

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **44=64 (1898)**

Heft 26

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLIV. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXIV. Jahrgang.

Nr. 26.

Basel, 25. Juni.

1898.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

**Inhalt:** Neues aus der französischen Armee. — Einiges über die deutsche Armee. — M. Trudjen: Friede! — Eidgenossenschaft: Aus dem Bundesrat. Geldbedarf des Bundes. Über die finanzielle Tragweite der Versicherungsprojekte. Militärischer Vorunterricht. Schweiz. Offiziersgesellschaft. Luzern: Rekrutierungskreis Nr. 9. (Bericht über die Waffen- und Kleider-Inspektion im Jahre 1898. Bericht über den militärischen Vorunterricht III. Stufe. Dritter Kurs 1897/1898. Glarus: † Oberstlieut. Staub-Luchsinger. Solothurn: Dornacher Schlachtdenkmal. Schaffhausen: Kantonaler Offiziersverein. Graubünden: Chur: Ausflug des Geniebataillons 7 und der Telegraphenkompanie 3. — Ausland: Frankreich: Neuester Beitrag zu dem Dreifusshandel. Ein irrsinniger Offizier. Schwerer Unfall bei den Manövern. Russland: Petersburg: Missionen ins Ausland. Tod des russischen Admirals Popoff. Spanien: Selbstmord. Kuba: Spione. — Verschiedenes: Ein neues Blitzableiter-System.

## Neues aus der französischen Armee.

Die diesjährigen grossen Herbstübungen finden zwischen Nevers, Moulins und Sancoins im Flussgebiete des Cher, des Allier und der Nièvre statt. An denselben nehmen teil das VIII. Armeekorps, Bourges, und das XIII. Armeekorps, Clermont, letzteres kommandiert vom General Jaquemin, ersteres vom General Caillard. Die Oberleitung liegt in den Händen eines der Generalinspektoren des Heeres und zwar in denen des Generals Négrier. Gleichzeitig finden grosse Kavallerieübungen in dem obgenannten Gelände statt, unter der Leitung eines anderen Generalinspektors, des Generals Jamont; er wird etwa 27 Kavallerieregimenter, 10 reitende Batterien, Pionier-, Telegraphen-, Luftschiffer- und Sanitätsabteilungen unter seinem Kommando vereinigen. Von der Kavallerie werden ihm unterstellt die 3. und 4. ständige Kavallerie-Division und zwei durch Abgaben anderer Divisionen formierte Manöverdivisionen. An den grossen anfangs erwähnten Manövern nehmen ausser der Korpskavallerie noch zwei beinahe vollständige selbständige Kavalleriedivisionen Nr. 6 und 7 teil. Ferner manövriert das III. Armeekorps Rouen gegen das VI. Armeekorps Châlons, verbunden mit grösseren Gefechtsschiessen im Lager von Châlons. Nur Divisionsübungen, in der Dauer von 16 Tagen, inkl. Hin- und Rückmärsche, finden bei dem IV., X.—XII., XIV., XV., XVII. und XVIII. Armeekorps statt. Bei dem I., II., V., VII., IX. und XVI. Armeekorps finden nur Brigadeübungen statt, die inkl. Hin- und Rückmärsche nicht länger als 14 Tage dauern dürfen. Ein Teil der Garnison von Paris,

die 9. Division, nimmt gar nicht an Manövern teil. Die Marine-Infanterie, deren es 52 Bataillone giebt, von denen 36 in Frankreich, der Rest in den Kolonien garnisonieren, soll mit der 2. Regimente starken Marineartillerie, wenn irgend möglich, mit Truppen der Landarmee zusammen manövrieren. Wenn dies nicht durchzuführen ist, so sollen die Marinetruppen Manöver und Gefechtsschiessen unter sich abhalten. Sie erhalten zum Gefechtsschiessen pro Kopf und Tag 15 Patronen. Dasselbe soll die Zeit von acht Tagen nicht überschreiten. Inklusiv dieses und der Manöverübungen, Marschtage einbegriffen, dürfen die Truppen nicht länger als drei Wochen ausserhalb der Garnison sein.

Übungen in den Alpen finden in drei Gruppen statt und zwar manövrieren die Alpen-truppen des Marseiller Korps (XV) in den Thälern und Bergen des Var-Gebietes, die der Grenobler Division (37.), im Flussgebiete des Ubaye, die der Chambéryer Division (28.), in den savoyischen Hochthälern. Die 27. Division wird durch Alpenjägerbataillone bedeutend verstärkt werden. Der Hauptzweck ihrer Übungen soll der sein, die neue von Barcelonnette nach Guillaumes führende Strasse zu erproben, ferner die das Thal des Var mit dem der Ubaye verbindende, über den Col de Fours führende Strasse darauf hin zu prüfen, ob sie für die Truppen aller Waffengattungen ohne Schwierigkeiten passierbar ist, ob vor allen Dingen Artillerie auf diese Höhen gelangen kann. Diese Übungen werden unter der Leitung des kommandierenden Generals des XV. Armeekorps stehen. Um die schwachen französischen Friedenskompagnien auf einen höhern Stand zu bringen, werden während der Dauer der verschiedenen Übungen Reservisten einberufen und zwar